

Tourenleiter-Bericht



Bericht zur Publikation in den News:

Schäfler (1925m)

Datum: 23.8.2016
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön und sehr warm
Teilnehmer: Hansjörg Benninger, Edi Hächler, Hans Iseli, Brühwiler Kurt

Die Wanderroute: Ab Parkplatz Wasserauen – Blättli – Bommen – Äscher – Füessler – Chlus – Schäfler – Läden – Lötzlisälpli – Chessi – Mesmer – Seealpsee – Wasserauen.

Nach minutengenauer Sammelaktion erreichen wir noch vor 8 Uhr den nur mit wenigen Fahrzeugen besetzten Parkplatz Wasserauen. Wir haben einen prächtigen Sommertag vor uns und so machen wir uns in entsprechend guter Stimmung auf den Aufstieg. Es ist bereits recht warm und so sind wir froh, uns im schattigen Wald bewegen zu können. Bald erreichen wir das offene Gelände um Bommen und



haben nun freie Sicht auf die senkrechten Felswände unterhalb der Ebenalp. Ein leichter Wind ersetzt uns den Schatten und so kommen wir gut voran. Nach 1 ½ h passieren wir den Äscher und folgen weiterhin dem Weg unterhalb der Felswände. Ja, es sind wirklich Haken drin und wenig später treffen wir auch auf Kletterer, welche sich auf den +/- 6er Routen hinauf versuchen.





Wir geniessen die zunehmende Aussicht aufs Säntismassiv und nach der Biegung Chlus auch auf das Unterland. Freie Sicht soweit das Auge reicht, der ganze Bodensee liegt vor uns!

Es ist 11.00h geworden so machen wir auf dem Schäfler den verdienten Halt. Es herrscht reger Betrieb, wobei wohl die meisten Gäste mit der Ebenalpbahn hochgekommen sind.

Nach einer halben Stunde machen wir uns weiter auf den Weg über Läden und beginnen den Abstieg zum Lötzlisälpli. Für die Lücke davor gilt es allerdings noch kurz hochzusteigen. Danach kommt

der tiefer gelegene Mesmer zwar in Sicht, doch muss auf dem Weg dorthin nochmals tüchtig aufgestiegen werden. Gegen 13.00h haben wir auch diese Gaststätte erreicht. Wegen den noch vollen Rucksäcken entscheiden wir uns jedoch für eine halbstündige Rast im Gelände.

Für den Abstieg zum Seealpsee müssen noch gegen 400 hm vernichtet werden. Dies erfolgt auf gutem Wege in unzähligen Serpentin. Dabei ist die Aussicht auf den See und zum hohen Kasten ein ständiger Begleiter. Zudem sind unsere Wege mit erfreulich viel Blumen geschmückt.





Aus Zeitgründen (es gibt noch Abendverpflichtungen) entscheiden wir uns für den direkten Abstieg zurück nach Wasserauen. Dabei nehmen wir die meist asphaltierte Fahrstrasse und den regen Wanderbetrieb bewusst in Kauf. Immerhin ist seitlich meist ein Kiesstreifen vorhanden. Um 15.00h marschieren auf dem nun vollbesetzten Parkplatz ein, lüften das aufgeheizte Auto und machen uns zufrieden auf die Heimfahrt. Wir waren rund 7h unterwegs und machten bei sommerlicher Hitze 1200 hm. Dabei haben wir (einmal mehr) festgestellt, was der Alpstein mit einer Vielfalt von Wanderungen ermöglicht. Es gibt noch einiges zu tun...